



Spätbarock - Schloss Choren
Sachsen - Zentrumslage zu
Sachsens Metropolen (D)

Wohnfläche ca. 1.493 m²

Parkgrundstücksfläche ca. 12.500 m



Eckdaten:

Lage	Dorfstraße 1 04720 Choren Sachsen	Baujahr	1755
Wohnfläche ca.	ca. 1.493 m ²	Sanierung	1995 – 1996
Grundstücksfläche ca.	12.500 m ²	Heizung	Ölheizung
Zimmer-Anzahl	30 Zimmer	Lieferung	nach Vereinbarung

Objektbeschreibung:

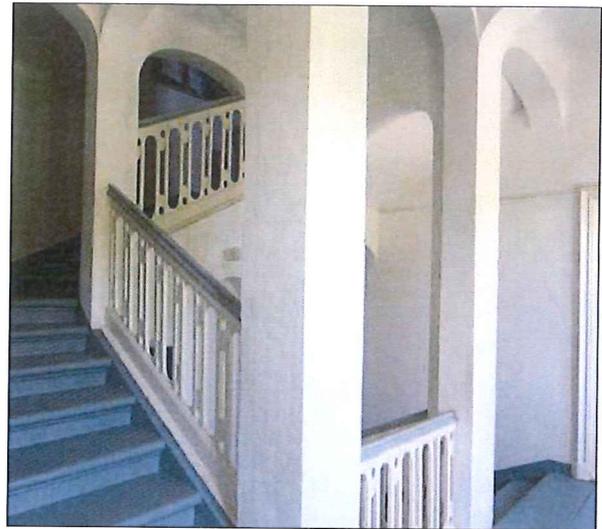
Das Schloss Choren zählt zu den wichtigsten Beispielen der spätbarocken Schlossbaukunst in Sachsen. Der zwischen Dresden und Leipzig liegende Adelswohnsitz besitzt einen romantischen Schlosspark mit herrlichem Solitärgehölzbestand. Zentral gelegen, zwischen den aufstrebenden Metropolen Sachsens: Dresden, Leipzig und Chemnitz sind diese Standorte mit ihren Bahnhöfen und Flughäfen durch die infrastrukturelle Anbindung in 30 – 45 Minuten zu erreichen. Das altehrwürdige Anwesen ist umgeben von idyllischer Natur und verwicklicht damit den Traum vom ruhigen Leben auf dem Land. Eine Grundschule befindet sich direkt im Nachbarort Mochau, ein Gymnasium sowie umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten sind in Döbeln oder Nossen, in ca. 7 km Entfernung gegeben.

Fürstliches Wohnen in Schloss Choren – Generationen finden hier Platz!

Objektaufnahmen:



Hofseite des Schlosses



Treppenaufgang

Weitere Details:

Auf den Spuren der Vergangenheit ...

Bereits seit 1551 war ein Rittergut in Choren verzeichnet. 1755 wurde das Schloss für den sächsischen „Generalkronpostdirektor“ in Polen, Carl Leonhard Marschall Graf von Bieberstein, von dem Baumeister Samuel Locke erbaut.

Samuel Locke war seit 1756 Mitglied des Oberlandbauamtes und trug später einen gewichtigen Anteil an Dresdens Bürgerrokoko bei.

Die Marschälle von Bieberstein – eine reich begüterte, in der hiesigen Gegend und lang ansässige Familie, besaßen die Herrschaft bis 1818, dann wurde das Gut an Major Sahrer von Sahr verkauft, der bis 1846 dort lebte. 1847 befand sich das Schloss in Besitz des Landrates Friedrich Wilhelm Oehmichen. Nach einer Nutzung als Schule, von ca. 1945 bis Ende der 80er Jahre, stand es einige Jahre leer. Inzwischen wurde das Schloss Choren denkmalgerecht saniert (1995 / 96) und wird teils privat bewohnt und teilweise als Architekturbüro gewerblich genutzt.

Das Anwesen selbst präsentiert sich als Kunstwerk des Spätbarock in der Zeit der Poesie, Musik und Malerei.

Das Schloss ziert eine geschwungene Auffahrt und Freitreppe und ist von Wirtschaftsgebäuden regelmäßig umgeben.

Der zweigeschossige Bau mit halbrund vortretendem Mittelrisalit und plastischen Tür- und Fensterbekrönungen folgte dem einfachen Barockstil, der in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Sachsen vorherrschend war. Durch den vorschwingenden Mittelbau erhielt das Gebäude eine aufgelockerte, heitere Note.

Das Schloss Choren verfügt auf dem Hauptgebäude über ein zusätzliches Geschoss mit reich geschmücktem Dachaufsatz.

So verfügt das Hauptgebäude über einen rechteckigen Grundriß, zwei komplette Vollgeschosse und ein, diesem Denkmal entsprechenden ziegelgedecktes Mansarddach. Die Front des imposanten Bauwerkes mit 13 zwischen Lisenen gelegenen Fensterachsen ist dem ehemaligen Wirtschaftshof zugewandt. Die Mitte betont ein dreiaxsiges abgerundetes Risalit. Dieses reicht mit einem Mezzanin bis ins Mansardgeschoss. Darüber erhebt sich ein sandsteinverkleidetes gaulenartiges Uhrengehäuse, welches von Putten flankiert und von einer Vase bekrönt wird. Über dem Eingangsportal und über dem darübergelegenen Fenster des Festsaals befinden sich reiche Sandsteindekorationen, unter anderem das Wappen der Familie des Bauherrn. An der Rückseite begrenzen zwei eineinhalbgeschossige Seitenflügel einen rechteckigen Hofraum, der den Übergang zum Park bildet.

Zur Zeit wird das Obergeschoss zu privaten Wohnzwecken genutzt, das Erdgeschoss mit der großzügigen Eingangshalle wird gewerblich genutzt. Ein Seitenflügel ist bereits hochwertig saniert und wird privat sowie als Kunstatelier genutzt.

!Ein Traumschloss – bestechend nostalgisch!

Weitere Objektaufnahmen:



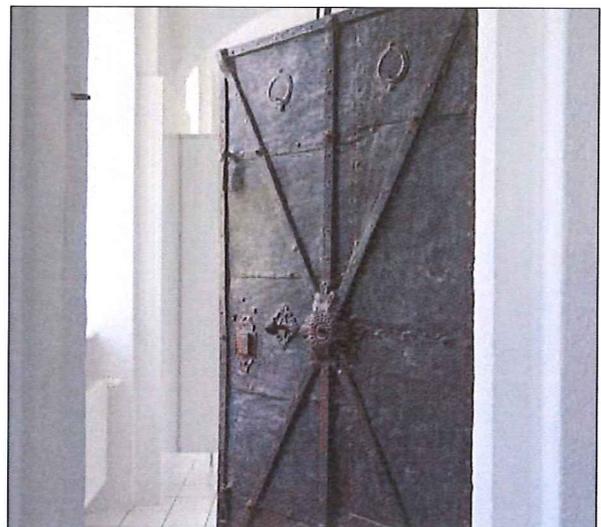
großzügiges Parkgrundstück



romantische Außenterrasse



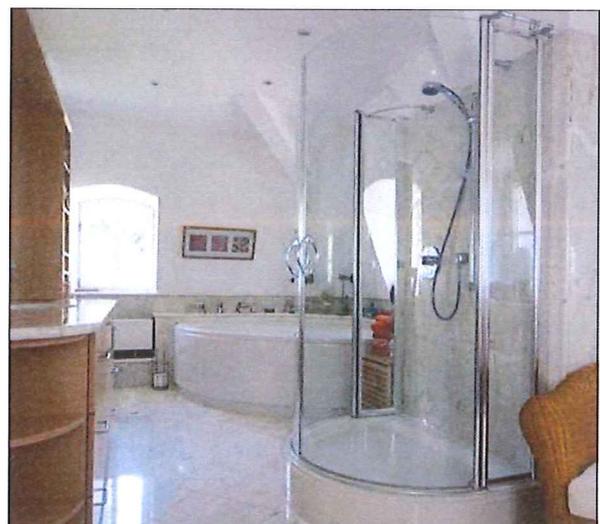
Stuckdecke im Salon



historische Tür

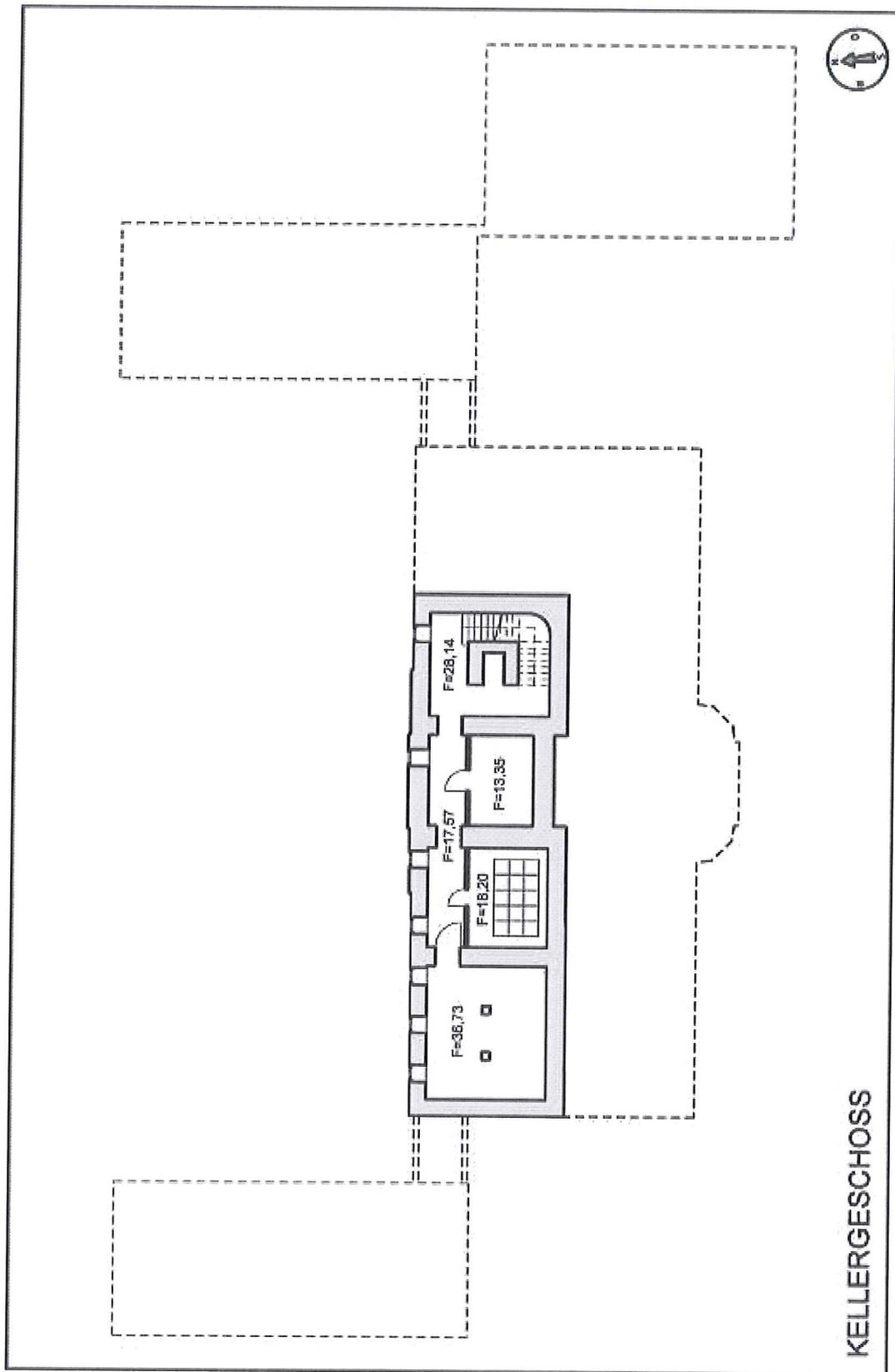


Küche im Seitenflügel

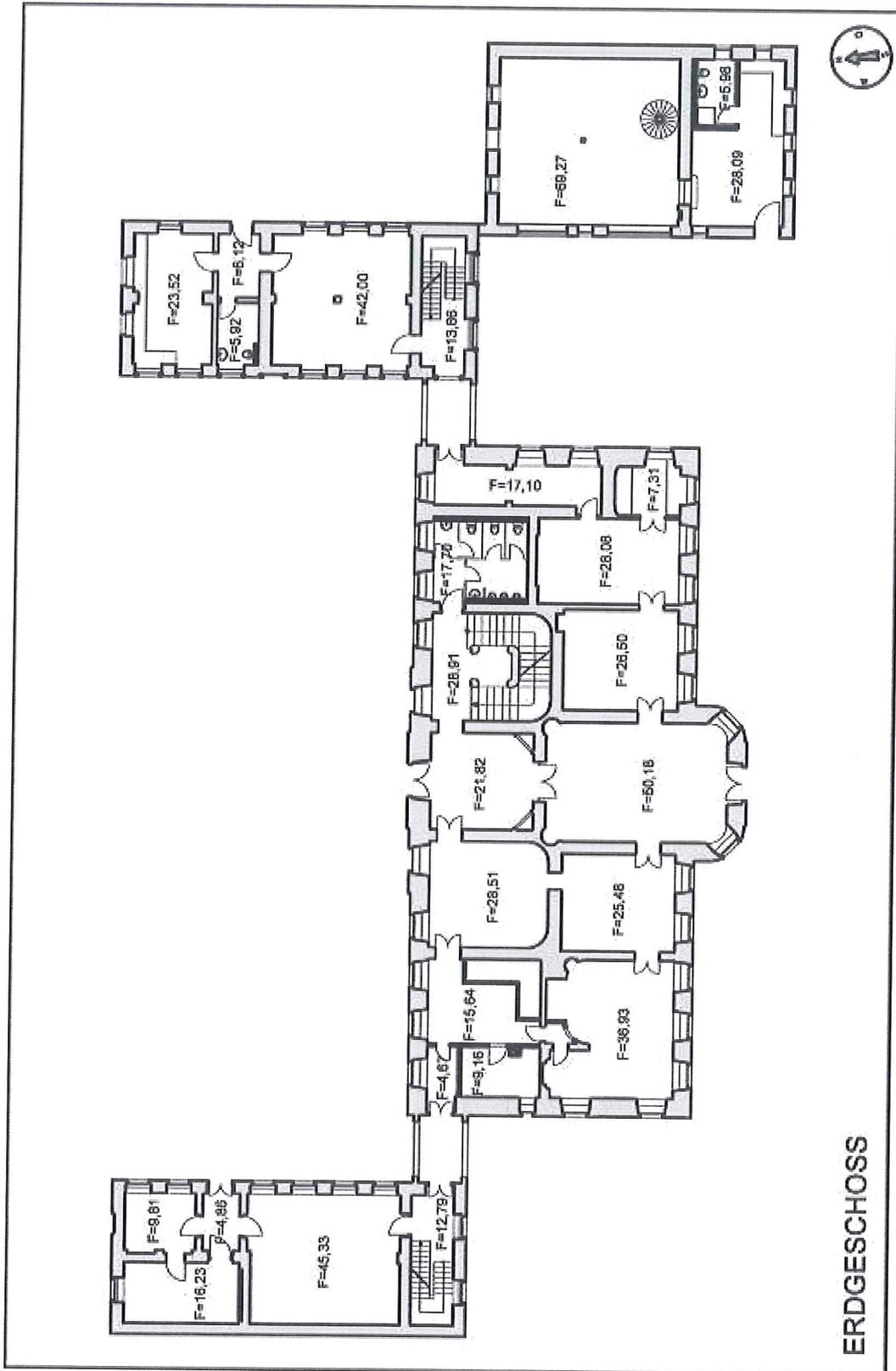


Bad im Seitenflügel

Grundriss Kellergeschoss:

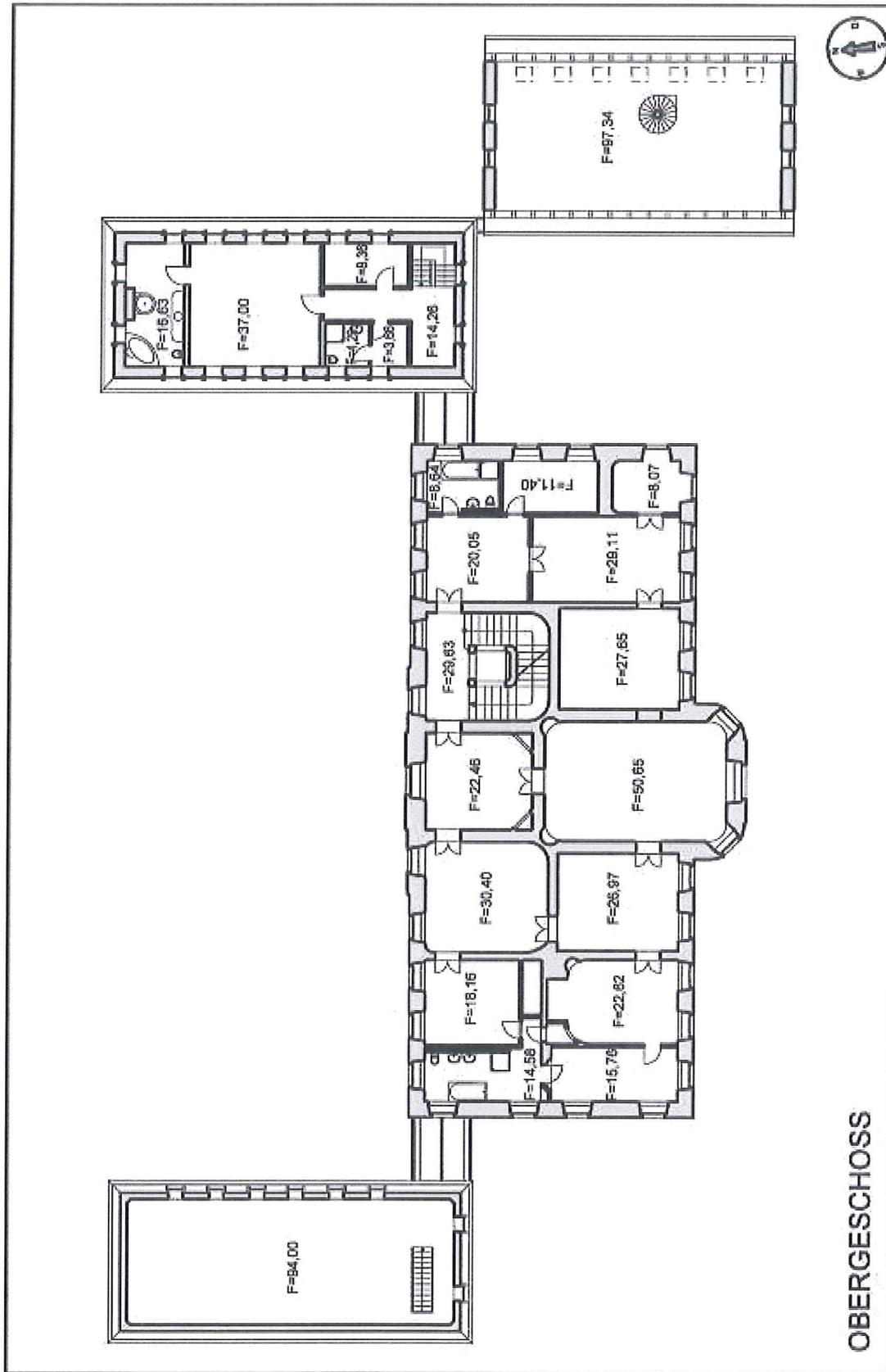


Grundriss Erdgeschoss:

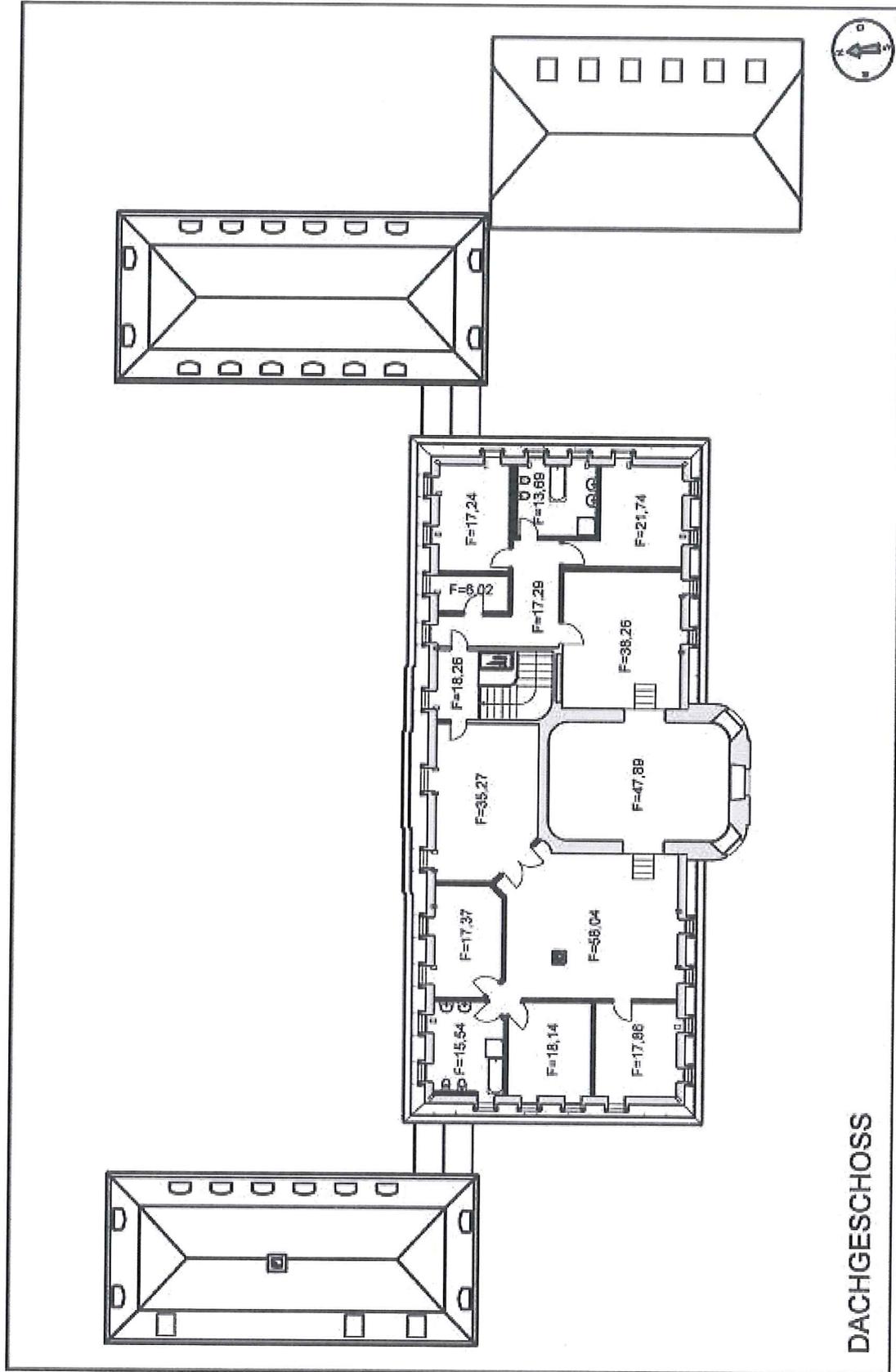


ERDGESCHOSS

Grundriss Obergeschoss:



Grundriss Dachgeschoss:



Lageplan:

